

TEAMFORUM

Das AMF-Bruns-Mitarbeitermagazin



AMF-Bruns auf der IAA Nutzfahrzeuge

Gleich drei Fahrzeughersteller haben auf der diesjährigen IAA Umbauten aus dem Hause AMF-Bruns präsentiert.

» SEITE 4

Präsentation von Förderanlagen auf Kundentag in Dubai

Branchenvertreter der Wirtschaftsregion Nahost und Nordafrika erhielten auf dem „AMF-Bruns MENA DMCC Seminar“ konkrete Einblicke in die Arbeit von AMF-Bruns.

» SEITE 6

Weitere Optimierungen der internen Arbeitsabläufe

Mit einem neuen Projekt nimmt ein AMF-Team die Arbeitsabläufe im technischen Büro und in der Arbeitsvorbereitung genau unter die Lupe.

» SEITE 15





Die Jubilare feierten gemeinsam mit der Geschäftsführung in der Eisenhütte.

Apen, im Dezember 2016

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

am Abend des 15.12.2016 haben wir in der Eisenhütte in Augustfehn mit unseren Jubilaren des Jahres 2016 gefeiert – insgesamt waren 29 Mitarbeiter anwesend, die für Ihre Betriebszugehörigkeit von 25 Jahren bis 45 Jahren geehrt worden sind! Bei einem gemeinsamen Abendessen haben wir dabei auch so manche Geschichte „aus alten Zeiten“ hören können.

Solch ein Jubiläum ist immer eine gute Gelegenheit, zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen. Sicher haben auch Sie schon einmal die Jahre in unserem Unternehmen Revue passieren lassen. Wir hoffen, diese Rückschau erfüllt Sie mit Freude und Stolz!

Die langjährige Erfahrung und das Know-how unserer Beschäftigten sind ein Grundstein für den Erfolg von AMF-Bruns. Durch Ihr Fachwissen, Ihren persönlichen Einsatz und Ihr Engagement haben Sie in all den Jahren zum Erfolg unse-

rer Firma beigetragen. Dabei haben Sie so manche Herausforderung gemeistert und sich strukturellen Veränderungen angepasst. Dafür möchten wir nicht nur unseren Jubilaren, sondern allen Mitarbeitern von AMF-Bruns unseren Dank aussprechen.

Wir wünschen Ihnen für die anstehende Weihnachtszeit alles Gute, insbesondere eine schöne und ruhige Zeit im Kreise Ihrer Familie. Kommen Sie gut ins neue Jahr, wir freuen uns, Sie alle gesund im neuen Jahr wiederzusehen!

Herzlichst,

Jan Woltermann
Geschäftsführer

Gerit Bruns
Geschäftsführer

Jürgen Bruns
Geschäftsführer

Teamwork mit Abwechslung: Das Team „AMF-Bruns Protektor“ im Portrait

Sie schaffen Mobilität für Menschen mit Behinderung: Jann Lücht (59 Jahre), Halil Erhoc (44 Jahre) und Sebastian Günter (24 Jahre) sind im Bereich Hubmatik für die Bestandsführung, Verwaltung, Herstellung und Verpackung von Rollstuhlhalterungen zuständig. TeAMForum stellt Ihnen drei Kollegen mit vielen Gemeinsamkeiten vor.

TEAMFORUM: Sie alle arbeiten schon seit vielen Jahren bei AMF-Bruns. Erzählen Sie, was Sie an Ihrer Arbeit begeistert!

Jann Lücht: Als junger Mann habe ich hier meine Ausbildung absolviert, aber dann zog es mich zur Marine und anschließend arbeitete ich 16 Jahre im Wasserbau. Seit August 1992 bin ich zurück bei AMF-Bruns. Mit meiner täglichen Arbeit kann ich dazu beitragen, dass behinderte Menschen im Alltag mobil bleiben und sicher unterwegs sind – das macht mir große Freude.

Halil Erhoc: Als Schweißer im Bereich Förderanlagen habe ich 1998 bei AMF-Bruns angefangen – seit 2014 bin ich im Bereich Hubmatik tätig. Die Herstellung und Verpackung der Retraktoren ist meine Kernaufgabe. Dabei täglich mit netten Kolle-

gen zu tun zu haben, ist für mich das Größte.

Sebastian Günter: 2008 begann meine Ausbildung bei AMF-Bruns, die ich im Bereich Feinwerkmechanik/Maschinenbau absolviert habe. Vor zwei Jahren bin ich zur Hubmatik gewechselt. Ich mag das Vielfältige an meinem Job – mit unterschiedlichen Menschen zu tun zu haben und den Kunden zu helfen.

TEAMFORUM: Welche Herausforderungen begegnen Ihnen bei Ihrer Arbeit?

Sebastian Günter: Ich denke, dass für uns alle das punktgenaue Einhalten der Termine die größte Herausforderung ist, um unsere Kunden voll zufriedenzustellen. Hinzu kommen gewissenhaftes Arbeiten und die sorgfältige Pflege der Bestände.

TEAMFORUM: Mit welchen Abteilungen im Hause AMF-Bruns arbeiten Sie häufig zusammen?

Halil Erhoc: Meist haben wir mit dem Magazin Hubmatik sowie mit den Fahrzeughallen 1 und 2 zu tun.

TEAMFORUM: Wie sieht es nach Feierabend aus – was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Jann Lücht: Meinen Kollegen Sebastian Günter und mich verbindet die Leidenschaft für das Angeln. Selbst geräuchert schmeckt der Fisch am besten!

Halil Erhoc: Wenn ich frei habe, treibe ich gerne Sport. Ich gehe laufen oder fahre Rad. Außerdem engagiere ich mich für geflüchtete Menschen.

TEAMFORUM: Vielen Dank für das Gespräch!



V.l.n.r.: Sebastian Günter, Halil Erhoc, Jann Lücht

Zur Person

Sebastian Günter

Alter: 24 Jahre

Seit 2008 bei AMF-Bruns

Hobbys: Angeln, Computer

Halil Erhoc

Alter: 44 Jahre

Seit 1998 bei AMF-Bruns

Hobbys: Radfahren, Laufsport, Flüchtlingshilfe

Jann Lücht

Alter: 59 Jahre

Seit 1992 bei AMF-Bruns

Hobbys: Radfahren, Räuchern und Angeln

Starke Kooperationen: AMF-Bruns auf der „IAA Nutzfahrzeuge“

Gemeinsam für die mobile Zukunft: Auf der diesjährigen „IAA Nutzfahrzeuge“ haben gleich drei Fahrzeughersteller Umbauten aus dem Hause AMF-Bruns präsentiert. Highlight war der neue Crafter von Volkswagen.



Volkswagen Nutzfahrzeuge, Mercedes-Benz und Ford: In diesem Jahr haben gleich drei namhafte Fahrzeughersteller bei der „IAA Nutzfahrzeuge“ Umbauten von AMF-Bruns gezeigt und damit die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem Unternehmen unterstrichen. So waren am Messestand von Volkswagen ein VW Caddy, ein Multivan T6 und der neue Crafter mit AMF-Bruns-Umbau zu sehen. Der neue Crafter feierte auf der großen Messebühne von VW seine Premiere:

Ausgestattet mit Smartfloor, AL1 Linearlift sowie einem innovativen Sicherheitssystem für Rollstuhlfahrer ist der neue VW Crafter richtungsweisend für die mobile Zukunft.

Auch am Stand von Ford setzte man auf Europas größten Umbauspezialisten für behindertengerechte Fahrzeuge: Im Außenbereich präsentierte Ford einen Transit und einen Ford Transit Connect. Sie waren mit einer FutureSafe Kopf- und Rückenlehne

sowie einem optimalen Personen- und Rollstuhlrückhaltesystem von AMF-Bruns ausgestattet.

Mit einem innovativen Taxikzept überzeugte Mercedes-Benz die Messebesucher: Das Unternehmen zeigte einen Vito, ausgestattet mit dem Kassettenlift K90. Durch den superflachen Kassettenlift ist der Zugang für einen Rollstuhl ohne Platzverlust gesichert. Ein Taxikzept, das exklusiv bei Mercedes-Benz zu sehen war.

Höchste Qualität. Garantiert. Ford zeichnet AMF-Bruns aus

AMF-Bruns ist das erste deutsche Unternehmen, dem Ford die Auszeichnung „QVM (Qualified Vehicle Modifier)“ verliehen hat. Unser Geschäftsführer Gerit Bruns nahm im Oktober 2016 die Auszeichnung im Stammwerk Apen entgegen.

Beim Festakt war Alex Jowa als Gastauditor anwesend, der bei Ford für die weltweite Leitung des QVM-Programms zuständig ist. Er betonte: „AMF-Bruns is one of the Top 5 companies that ever participated!“ Ein Kompliment, das für uns Bestätigung

und Ansporn gleichermaßen ist.

Die Qualitätsauszeichnung „QVM“ gilt für drei verschiedene Umbauten, und zwar auf Basis der Modelle Ford Transit, Ford Transit Custom und Ford Transit Connect. Voraussetzung ist die Teilnahme am



weltweit standardisierten Ford-Audit. Dabei begutachtet und bewertet der Autobauer zum einen die Fertigungsprozesse, zum anderen die Qualität und das Sicherheitsniveau der Umbauten.

REHACARE 2016: Highlights am Messestand von AMF-Bruns

Auf Europas führender Fachmesse für Rehabilitation und Pflege, der REHACARE in Düsseldorf, präsentierte sich AMF-Bruns vom 28. September bis 1. Oktober 2016 mit einem großzügigen Messestand.



Hier informierten sich die Besucher über verschiedene Fahrzeugmodelle und Produktinnovationen aus dem Hause AMF-Bruns. Mit Lift- und Absenksystemen, Rampen sowie Trittstufen für Pkw und

Kleinbusse bietet AMF-Bruns ein umfangreiches Portfolio. Besonderes Interesse zog die Protaktor „Heavy-Duty“-Serie auf sich, die den Transport von Rollstühlen mit einem deutlich erhöhten Eigenge-

wicht ermöglicht. Ein weiteres Highlight am AMF-Bruns-Stand war das „EasyPull“ Winden- und Rückhaltesystem, ein automatischer Rollstuhl-Einzug ins Fahrzeug.



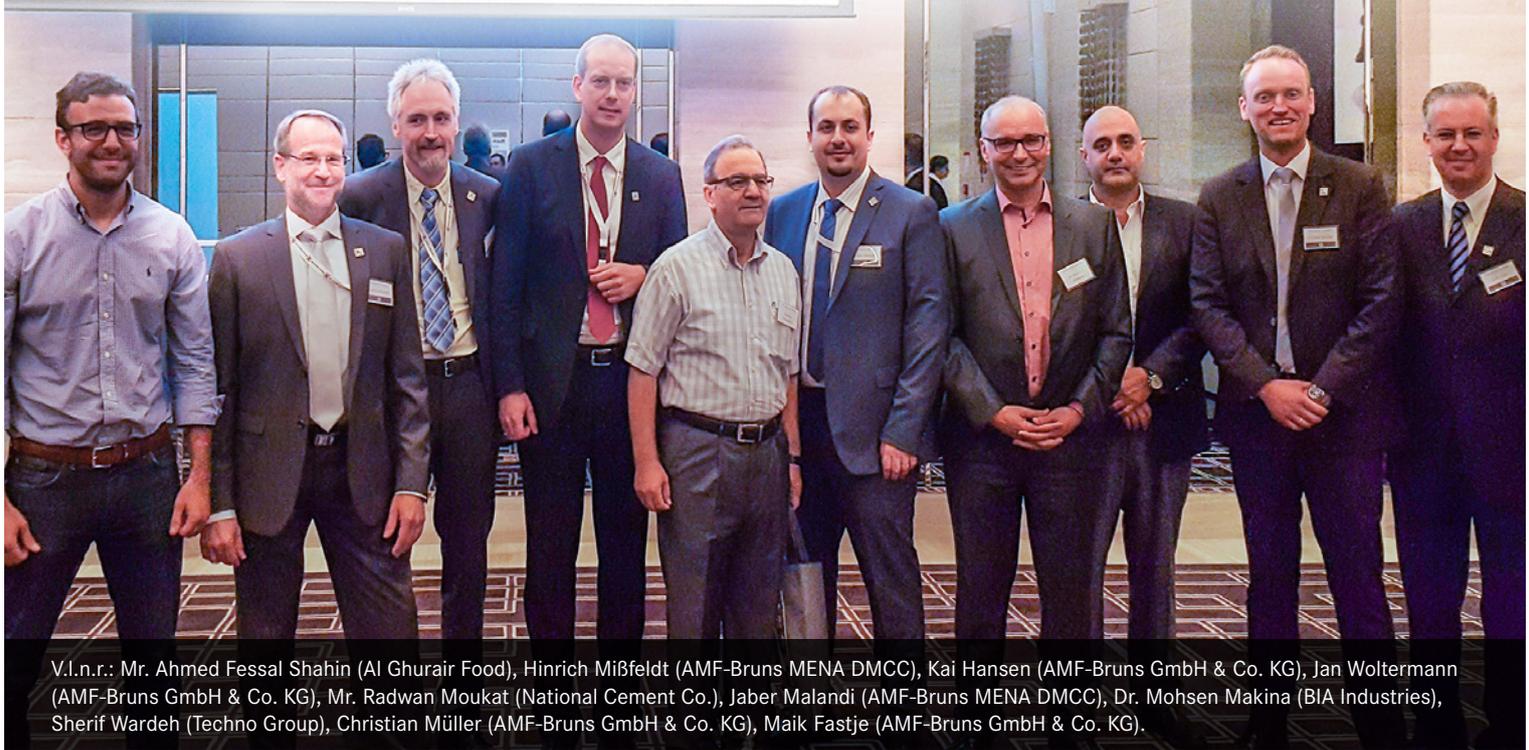
Ausgezeichnet! Opel vergibt Zertifikat an AMF-Bruns

Als erstes Unternehmen erhielt AMF-Bruns im September 2016 die „OPEL Converter Certification“. Damit erfüllt unser Unternehmen die hohen Qualitätsansprüche von Opel Nutzfahrzeuge.

Schulterschluss zwischen AMF-Bruns und Opel: Um das Geschäft mit leichten Nutzfahrzeugen (LCV) zu stärken, setzt der Autobauer auf Partnerschaften mit den besten Umbau-Spezialisten. Das erste Unternehmen, das die begehrte „OPEL Converter Certification“ erhielt, ist AMF-Bruns – Europas größter Umbauer von Kraftfahrzeugen für Menschen mit Behinderung. In feierlichem Rahmen überreichte Steffen Raschig, Direktor Commercial Vehicles, das Zertifikat an AMF-Bruns. An der Veranstaltung nahmen auch Wolfgang Dikoff von Conversion Engineering, Karl Heinz Tröge, Product Manager Conversions, sowie Franz-Jürgen Esser, Manager Commercial Vehicles Europe – Vehicle Conversions, teil. Sie haben maßgeblich an der Zertifizierung mitgearbeitet und das Vorhaben zum Erfolg geführt. „Das Zertifikat garantiert höchste Qualitätsstandards“, betonte Franz-Jürgen Esser bei der feierlichen Verleihung.

Technologien aus Apen in Dubai: AMF-Bruns präsentiert sich potentiellen Kunden auf der arabischen Halbinsel

Am 21.09.2016 hat AMF-Bruns im Steigenberger Hotel Business Bay in Dubai einen eigenen Kundentag ausgerichtet. Branchenvertreter der MENA-Region (Wirtschaftsregion Nahost und Nordafrika) erhielten auf dem „AMF-Bruns MENA DMCC Seminar“ konkrete Einblicke in die Arbeit des in Apen ansässigen Unternehmens.



V.l.n.r.: Mr. Ahmed Fessal Shahin (Al Ghurair Food), Hinrich Mißfeldt (AMF-Bruns MENA DMCC), Kai Hansen (AMF-Bruns GmbH & Co. KG), Jan Woltermann (AMF-Bruns GmbH & Co. KG), Mr. Radwan Moukat (National Cement Co.), Jaber Malandi (AMF-Bruns MENA DMCC), Dr. Mohsen Makina (BIA Industries), Sherif Wardeh (Techno Group), Christian Müller (AMF-Bruns GmbH & Co. KG), Maik Fastje (AMF-Bruns GmbH & Co. KG).

Informative Vorträge der Geschäftsleitung und des Produktionsmanagements mit besonderem Schwerpunkt auf AMF-Bruns-Förderanlagen vermittelten ein umfassendes Bild der innovativen Technologien und Service-Leistungen unseres Unternehmens, das durch Redebeiträge langjähriger Planungs- und Zulieferungspartner punktuell ergänzt wurde. Neben der Riedel Filtertechnik GmbH und der BIA Industries stellten auch die Thiele GmbH & Co. KG sowie die SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG detailreich ihre Arbeit und ihr Firmenprofil vor.

Besonders nachhaltigen Eindruck hinterließ die Präsentation des Schneckenwärmetauschers – ein Fördersystem, das einen Transport von über 1.000°C heißem Gut bei gleichzeitiger Kühlung ermöglicht und beispielsweise in der Zementherstellung eingesetzt wird. Den Abschluss des Seminars bildete ein gemeinsames Abendessen mit deutschen Spe-

zialitäten, das in entspannter Atmosphäre Gelegenheit bot, persönliche Kontakte zu Vertretern großer Unternehmen wie der National Cement Dubai, Abu Dhabi National Cement Company, der RAK White und der JK Cement zu knüpfen. Mit der erfolgreichen erstmaligen Realisation des Kundentages möchte AMF-Bruns langfristige Geschäftsbeziehungen auf der arabischen Halbinsel anregen und seinen hohen Anspruch an Qualität und Service dauerhaft auf dem wachsenden Markt platzieren. Weitere Veranstaltungen zum breiten Leistungsspektrum unseres Unternehmens sowie die Teilnahme an Zement- und industriebezogenen Messen befinden sich bereits in Planung.

Wichtig für die Arbeit von AMF-Bruns ist die Präsenz vor Ort: Seit 2015 ist das Unternehmen in der DMCC (Dubai Multi Commodities Centre) registriert, der sehr dynamischen und größten Freihandelszone in

den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das flexible Leistungsangebot von AMF-Bruns im Bereich der Projektplanung und -abwicklung bot auf dem Kundentag außerdem Anlass, die potentiellen Kunden und ihre Bedürfnisse besser kennenzulernen, die klimabedingten Besonderheiten in der Produktion zu verstehen und einen Austausch von Erfahrungen anzuregen. „Unsere Möglichkeiten, Projekte individuell auf Kundenwünsche zuzuschneiden, können wir nur dann erfolgreich ausschöpfen, wenn wir gut und ehrlich kommunizieren und ein Vertrauensverhältnis zu unserem Kunden herstellen“, so Geschäftsführer Jan Woltermann. „Wir möchten, dass unsere Kunden auf der ganzen Welt genau wissen, wie wir unsere Aufgaben interpretieren und wie wir voneinander profitieren können. Ich denke, in diesem Punkt haben wir mit dem Kundentag ein Fundament dafür geschaffen, mit unseren Partnern in der MENA-Region zukünftig interessante Projekte zu realisieren.“

Auf das nächste Vierteljahrhundert! AMF-Bruns bei der „Jubiläums-Cemtech 2016“

Happy Birthday, Cemtech! Die internationale Leitmesse im Zementsektor fand dieses Jahr in Madrid statt. AMF-Bruns präsentierte sich und nahm am Jubiläums-Programm teil.

Am Messestand von AMF-Bruns, geleitet von Jens Asmuth (Vertrieb Förderanlagen) und Patrick Thoeben (After Sales), herrschte vom 18. bis 21. September 2016 beste Stimmung. Kein Wunder, denn die Messe feierte ihr 25-jähriges Bestehen mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm. Los ging es am 18. September mit dem Aufbau und dem ersten Kennenlernen bei einem Cocktailempfang. Am nächsten Tag lud der AMF-Bruns-Messestand zu interessanten Gesprächen und zum internationalen Wissensaustausch. Jens Asmuth berichtet: „Das Hauptaugenmerk der Gespräche lag auf unseren Becherwerken. Außerdem ging es oft um das Thema Ersatzteile.“ Zudem be-

suchten Jens Asmuth und Patrick Thoeben die Vorträge diverser namhafter Firmen.

Neue Technologien für den Zementsektor: Zu diesem Thema gab es am dritten Messetag eine weitere Vortragsrunde mit renommierten Rednern. Am Abend kamen Jens Asmuth und Patrick Thoeben mit potenziellen Kunden und Zulieferern zusammen, um den Tag über den Dächern von Madrid ausklingen zu lassen. Am letzten Messetag stand ein Besuch des Zementwerks „Morata de Tajuna“ der Firma Valderrivas auf dem Programm. Schlusspunkt der Jubiläums-Konferenz war der gemeinsame Be-



Jens Asmuth auf unserem Cemtech-Messestand.

such eines Fußballspiels, das Jens Asmuth und Patrick Thoeben zusammen mit einem Zulieferer von AMF-Bruns sowie einem potenziellen Kunden aus Frankreich anschauten.

Zum zweiten Mal erfolgreich: AMF-Bruns auf der „SyMas 2016“

Zwei intensive Messetage – und ein überaus positives Fazit: Auf der internationalen Fachmesse „SyMas 2016“ in Krakau präsentierte sich AMF-Bruns nun schon zum zweiten Mal. Viele neue Kontakte und Anfragen zu unseren Förderanlagen sind eine hervorragende Bilanz für das SyMas-Messteam.



Artur Pawlik knüpfte auf der SyMas in Krakau für AMF-Bruns vielversprechende Kontakte.

Auf der diesjährigen SyMas, der Fachmesse für Transport und Logistik von Schüttgut, präsentierte AMF-Bruns seine Expertise im Bereich Förderanlagen. Vom 5. bis 6. Oktober hieß es für das AMF-Bruns-Messteam: Netzwerken nonstop! An unserem gut besuchten Messestand knüpften unsere Mitarbeiter zahlreiche vielversprechende Kontakte und verbuchten Anfragen zu Förderanlagen. Zu erwarten ist, dass unser Unternehmen erheblich

von der Messe profitieren wird.

Alles in allem ist die SyMas eine sehr vielschichtige Fachmesse, die Technologien rund um die Bearbeitung, den Transport, das Umladen und Lagern von Schüttgütern wie Granulaten, Pulvern oder Pellets sowie von Flüssiggütern wie Gelen, Pasten und Flüssigkeiten zeigte. Über 180 Aussteller gaben Einblick in die gesamte Bandbreite entsprechender Werkzeuge,

Maschinen und Anlagen. Parallel fand die Messe für Instandhaltung statt, was zusätzliche Besucher anlockte. Ein weiterer Pluspunkt der Messe war ein stimmiges Rahmenprogramm mit umfangreichen Sonderpräsentationen, zum Beispiel die Konferenzen „Powder & Bulk“ sowie „SyMas Maintenance“. Workshops und Präsentationen rundeten das Programm ab.

Erwartungen übertroffen: Neuer Trogschneckenförderer im Praxistest erfolgreich

Vollste Zufriedenheit im AMF-Bruns-Entwicklungsteam: Der neue Trogschneckenförderer (siehe auch Artikel in TeAMForum 1/2016) hat alle Belastungstests bestanden – mit Bravour. Jetzt muss sich unser neues Produkt im alltäglichen Einsatz beim Kunden bewähren.

Der Startschuss ist gefallen. In den letzten Monaten wurde unser neuer Trogschneckenförderer in der Entwicklungsabteilung konsequent optimiert. Nach dem ersten Prototypen, der derzeit in der Elektrowerkstatt ausgestellt wird, fertigte das Team drei weitere Modelle. In diese flossen sämtliche Modifikationen und Optimierungen ein. Im Oktober 2016 war es dann so weit: Der neue Trogschneckenförderer konnte in einem zweitägigen Testprogramm auf seine Praxistauglichkeit geprüft werden. Der „Neue“ vom Typ TSF 500x12.000 wurde zunächst mit Rindenmulch und anschließend mit Füllsand in

unterschiedlichen Füllgraden (bis zu 100 Prozent) gefahren. Das Stopfen der Anlage simulierte das Team, indem es die Ausläufe verschloss. Auch das Blockieren durch Zuführung von einzelnen, unterschiedlichen Kanthölzern und sogar Stahlprofilen stand auf dem Testprogramm.

Simon Lux, Teamleiter der Entwicklung von Förderanlagen, zieht ein überaus positives Fazit: „Alle neu konstruierten Bauteile haben die erwarteten Belastungsgrenzen weit übertroffen! Damit hat unser neuer Trogschneckenförderer seine Eignung

für den Praxiseinsatz bewiesen.“ Im Anschluss an das erfolgreiche Testverfahren steht noch eine zweite Herausforderung an. Simon Lux berichtet: „Dank der Unterstützung eines unserer langjährigen Kunden wird der neue Trogschneckenförderer nun in der Pellet-Produktion eingesetzt. Unser Kunde tauscht seinen bestehenden Trogschneckenförderer gegen unseren neuen Prototypen aus.“ Eine gute Gelegenheit, um die Praxistauglichkeit auch unter Alltagsbedingungen zu beweisen! Wir bleiben dran: TeAMForum hält Sie über den neu entwickelten Trogschneckenförderer auf dem Laufenden.

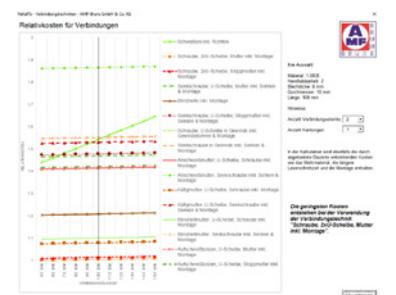
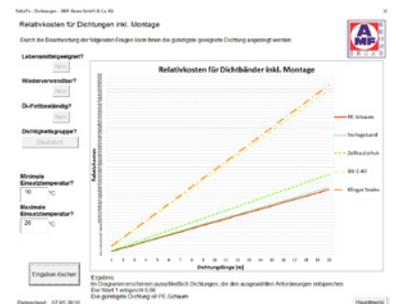
„Master“hafte Ideen: Abschlussarbeiten von Christina Bokelmann und Philipp Haag

Neues vom Nachwuchs: Die Masterstudentin Christina Bokelmann hat in ihrer Abschlussarbeit einen Rohrgurttförderer entworfen und kritisch geprüft. Philipp Haag, der seine Masterarbeit bereits erfolgreich abgeschlossen hat, präsentiert das von ihm entwickelte Relativkosten-Kalkulations-Tool „ReKalTo“. Ein Instrument, das unseren Konstrukteuren die Arbeit erleichtert.

Gut geschütztes Material, geringe Umweltbelastung, enge 3D-Kurven, eine kompakte Bauweise mit steilen Förderwinkeln und keine zusätzlichen Übergabestellen: All das zeichnet einen Rohrgurttförderer im Vergleich zum konventionellen Gurttförderer aus. Es handelt sich um einen geschlossenen Gurttförderer, der gleich nach der Materialaufnahme in Rohrform gebracht und auf diese Weise über lange Strecken geführt wird. Die 25-jährige Maschinenbau-Studentin Christina Bokelmann hat einen solchen Rohrgurttförderer entwickelt – und ihn auch gleich im Hinblick auf seine Wirtschaftlichkeit geprüft. Im Zuge ihrer Masterarbeit verstärkt Christina Bokelmann seit August unser Team in der Entwicklungsabteilung.

Philipp Haag ging es in seiner Masterarbeit ebenfalls um das Thema Wirtschaftlichkeit: Bereits in der letzten Aus-

gabe haben wir über sein Projekt „ReKalTo“ berichtet. Inzwischen hat Philipp Haag seine Masterarbeit abgeschlossen und ist nun bei uns fest angestellt. Auch das von ihm entwickelte Relativkosten-Kalkulations-Tool „ReKalTo“ ist bereits im Einsatz: Es vergleicht einfach und schnell die Kosten von verschiedenen Verbindungstechniken. Konstrukteure finden somit auf Anhieb die optimale Technik. Zudem schafft das „ReKalTo“ Transparenz durch eine klare Informationslage und schärft das Kostenbewusstsein. Nicht zuletzt hilft es dabei, geeignete Dichtungen und Packungen nach den Gegebenheiten am Aufstellort und den Kundenwünschen auszuwählen. Normalerweise müssen diese Kaufteile von den Konstrukteuren ausgewählt werden. Nun schlägt ReKalTo, nach Eingabe der Anforderungen, direkt das passende Produkt vor – natürlich unter Berücksichtigung der Kosten.





Im Land der Superlative: Praktikum in den Vereinigten Arabischen Emiraten

Sieben Wochen war Malte Wittje, Dualer Student des Maschinenbaus, in der AMF-Bruns-Niederlassung in Dubai tätig. Bei seinem Praktikum im Wüstenstaat baute er den Ersatzteilverkauf auf, besuchte Zementwerke und entdeckte die Kultur des Nahen Ostens.

TEAMFORUM: Wann war Ihr Praktikum und welche Aufgaben haben Sie in Dubai übernommen?

Malte Wittje: Am 19. September 2016 bin ich nach Dubai gereist – und am 4. November 2016 ging es zurück nach Deutschland. Das Praktikum habe ich im Bereich Technical Sales absolviert. Mein Job war es, den Ersatzteilverkauf in den Vereinigten Arabischen Emiraten zu initiieren. Bisher standen dort Neuanlagen im Fokus – das ändert sich nun. Die Resonanz der Kunden ist sehr positiv. Im Ersatzteilbereich haben wir bereits Anfragen für Becher, Ketten und Kettenradsegmente erhalten. Darüber hinaus habe ich zusammen mit Herrn Jaber Malandi bei Kunden über neue Projekte gesprochen, nebenbei Aufträge bearbeitet und den Kontakt zu unseren Partnern im Bereich Einkauf gepflegt.

TEAMFORUM: Um welche neuen Projekte geht es zum Beispiel?

Malte Wittje: Aufgrund des sinkenden Zementpreises wollen viele Zementwerke nun ihre Luftförder-Systeme zur Beschickung der Zyklonwärmere gegen Becherwerke austauschen, da dies den Energieverbrauch für die Beschickung deut-

lich reduzieren würde. Dazu haben wir mehrere Anfragen im arabischen Raum erhalten.

TEAMFORUM: Was stand während Ihres Praktikums noch auf dem Programm?

Malte Wittje: Zunächst habe ich an einem AMF-Bruns-Seminar im Steigenberger Hotel in Dubai teilgenommen. Hinzu kam ein Seminar der Deutsch-Emiratischen Industrie- und Handelskammer (AHK) zum Thema „Neu in Dubai“, bei dem ich viele interessante Kontakte knüpfen konnte. Besonders spannend war, dass ich fast alle Zementwerke in den Vereinigten Arabischen Emiraten besuchen durfte. Außerdem lernte ich einen der größten Lebensmittelproduzenten, Al Ghurair Food, kennen.

TEAMFORUM: Was hat Sie an Dubai ganz persönlich fasziniert?

Malte Wittje: Am Wochenende habe ich Dubai erkundet, am Strand gesessen, in Abu Dhabi die drittgrößte Moschee der Welt besichtigt und im Oman eine Bootstour unternommen. Den chaotischen Straßenverkehr und meinen ersten Kamelburger werde ich sicherlich nie vergessen!



Anlage in den Vereinigten Arabischen Emiraten.



Malte Wittje in Dubai.

Das „Werks-Wiki“:

Wissensdatenbank für AMF-Bruns-Mitarbeiter

Erfahrungswerte für alle Mitarbeiter verfügbar machen: Mit diesem Ziel entwickelt AMF-Bruns ein firmeninternes „Wikipedia“. Ein Mausklick genügt, um das gewachsene Know-how und den Erfahrungsschatz unseres Unternehmens jederzeit abzurufen.

„Wie war das noch mal...?“ – „Wie ging das noch gleich...?“ Auf solche Grübeleien gibt es schon bald eine klare Antwort: „Schau im Wiki nach!“ Die firmeneigene Wissensdatenbank sammelt alle dokumentierbaren Erfahrungen aus unserem Unternehmen und macht diesen einmaligen Wissensschatz für unsere Mitarbeiter zugänglich. Ein Blick ins Werks-Wiki gibt Handlungssicherheit und stärkt die Entscheidungsfindung. Auch für neue Mitarbeiter ist das Wiki äußerst hilfreich, da es ihnen die Einarbeitung erleichtert. Das AMF-Bruns-Wiki ist eine Wissensmanagement-Plattform auf Basis der Software

„Confluence“ von Atlassian. Mit dessen Hilfe wird unser Firmenwissen transparent und für die gesamte Belegschaft zugänglich. Aktuell befindet sich das Projekt in der Erstbefüllungs- und Erprobungsphase – im Laufe der nächsten Monate können nach und nach alle Abteilungen die Inhalte abrufen.

Der Einrichtung unseres Wikis liegt ein strategischer Gedanke zugrunde: Wir wollen das gewachsene Wissen aus unserer knapp 70-jährigen Firmengeschichte systematisch speichern und es allen Mitarbeitern als Werkzeug an die Hand

geben. Hinzu kommt, dass durch optimale Informationsschnittstellen Fehler und Reklamationen vermieden werden. Fachwissen fest zu verankern erleichtert zudem die Entwicklung von neuen, zukunftsweisenden Produkten. Außerdem wollen wir unsere Kernkompetenz, die Schneckenproduktion für unterschiedlichstes Fördergut, sichern und weiter ausbauen. Für unsere Mitarbeiter bedeutet das Wiki, nicht immer bei Null anfangen zu müssen, wenn sie Neuland betreten oder unsicher sind. Denn ein Blick ins Wiki zeigt den Weg zum Erfolg.

Neuer Großauftrag:

AMF-Bruns fertigt Anlagen für russische Zuckerrübenfabrik

Qualität, die überzeugt: AMF-Bruns hat einen neuen Großkunden gewonnen und fertigt zur Modernisierung einer Zuckerrübenfabrik zunächst drei Siloanlagen – weitere Projektabschnitte folgen. Insgesamt wurde ein Auftragsvolumen von knapp 4,5 Millionen Euro ausgehandelt.

Es ist ein echtes Mammutprojekt. Durch vollständige Modernisierung soll die Kapazität einer russischen Zuckerrübenfabrik von derzeit 3.000 t/d auf 20.000 t/d gesteigert werden. AMF-Bruns fertigt zunächst drei Siloanlagen mit je 60.000 Tonnen Fassungsvermögen. Bis 2018 werden schrittweise weitere Anlagen geliefert. Die Inbetriebnahme der modernisierten Zuckerrübenfabrik soll 2021 erfolgen.

AMF-Bruns stand dem Großkunden bereits in der Planungsphase zur Seite. Schon im August 2015 konnten wir das erste Konzept vorlegen. Es folgten vier weitere Besuche von Andrej Koch, Projektleiter, und Dennis von Horn, Sales Manager. Dabei wurden die technische Ausführung, zusätzliche Erweiterungen sowie Vertragsentwürfe besprochen. Im September 2016 wurde



der Großauftrag schließlich vor Ort verhandelt. Geschäftsführer Jürgen Bruns sowie Dennis von Horn konnten nach einem zweitägigen, intensiven Verhandlungsmarathon den Vertrag mit dem russi-

schen Großkunden unter Dach und Fach bringen. Da die Silotrichter umgehend erforderlich waren, wurde die Fertigung direkt nach dem Handshake noch aus Russland veranlasst. Für die Auswahl der Förderanlagen waren für den Kunden die hohen Qualitätsmaßstäbe von AMF-Bruns entscheidend. Einen Eindruck hiervon will sich unser neuer Großkunde bei einem Besuch in Apen verschaffen, der für das erste Quartal 2017 geplant ist.

Andrej Koch, der durch seine Russischkenntnisse und sein technisches Know-how den Projektverlauf maßgeblich unterstützt hat, konnte übrigens aus erfreulichen Gründen nicht mit nach Russland reisen: Er wurde zum dritten Mal Vater.

Starke Kommunikation – starkes Team: Unsere Auszubildenden beim Kommunikationsworkshop

Sei es im Gespräch mit Kunden, Kollegen oder Vorgesetzten: Eine gelungene Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg. Deshalb schicken wir unsere neuen Auszubildenden jedes Jahr zum Kommunikationsworkshop.

Was ist das Geheimnis eines erfolgreichen Gesprächs? Welche Spielregeln gelten für die Kommunikation im Team? Und warum ist die Körpersprache so wichtig? Um diese Fragen ging es beim diesjährigen Kommunikationsworkshop, an dem unsere sechs neuen Auszubildenden teilgenommen haben. Durchgeführt wurde der Workshop mit dem Titel „Kommunikation im Team – gemeinsam sind wir stark“ vom Managementtrainer Michael Bümmerstede.

Für Carolin Claver, die seit August 2016 ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei AMF-Bruns absolviert, war der Workshop ein guter Start ins Berufsleben. Sie sagt: „Was wir über Kommunikation gelernt haben, konnten wir sofort in unserem Arbeitsalltag umsetzen.“ Nach einer Vorstellungsrunde lernten die Auszubildenden zunächst die wesentlichen Bestandteile der Kommunikation kennen. „Wir sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Körpersprache eine entscheidende Rolle in der Kommunikation



spielt“, fasst Carolin Claver zusammen. „Es war interessant zu sehen, wie deutlich Unsicherheit unser Gesprächsverhalten verändern kann.“ Coach Bümmerstede ging anschließend auf die verschiedenen Kommunikationsebenen ein und zeigte, welchen Einfluss die zwischenmenschliche Ebene auf ein

Gespräch hat. Zum Abschluss des Workshops lernten die Teilnehmer, mit welchen Schritten sich Konflikte im Team lösen lassen und welche Methoden des Zeitmanagements den Berufsalltag erleichtern. Eben das perfekte Know-how für einen gelungenen Start ins Berufsleben.

Immer ein offenes Ohr: Jugend- und Auszubildenden- vertretung neu gewählt

Am 25. November 2016 machte die bisherige Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) Platz für ein neues Team: Jannis Böhmman wurde mit zehn Stimmen gewählt. Es folgten Malte Wittje mit neun Stimmen und Thorge Carsten-Frerichs mit sieben Stimmen. Wir wünschen dem neuen JAV-Team einen guten Start und eine erfolgreiche gemeinsame Arbeit!





Karrierestart: Sechs neue Auszubildende bei AMF-Bruns

Fachkräftemangel? Wer selber ausbildet, ist klar im Vorteil. In diesem Jahr starten sechs Auszubildende ihre berufliche Zukunft bei AMF-Bruns. Wir sagen: Willkommen im Team!

Der 1. August 2016 war für unsere sechs neuen Auszubildenden ein echter Meilenstein: Silas Kanschats, Till Bünermann (beide Ausbildung zum Feinwerkmechaniker), Carolin Claver (Ausbildung zur Industriekauffrau) und Janna Böhling (Ausbildung zur Technischen Produktdesignerin) haben sich entschieden, an diesem Tag ihre berufliche Karriere bei

AMF-Bruns zu beginnen. Auch Marvin Steinwender setzt auf unser Unternehmen: Im Dualen Studium verbindet er den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann. Ebenso Niklas Hinrichs – er kombiniert den Studiengang Maschinenbau mit der Ausbildung zum Technischen Produktdesigner. Zusätzlich zu unseren

sechs neuen Auszubildenden absolviert Maja Stäuber seit Februar 2016 eine berufliche Umschulung. Ihr Karriereziel: Technische Produktdesignerin bei AMF-Bruns. Dem Nachwuchs wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg!

V.l.n.r.: Maja Stäuber, Silas Kanschats, Niklas Hinrichs, Janna Böhling, Till Bünermann, Marvin Steinwender, Carolin Claver

Das war der Renner...

AMF-Bruns-Team beim Ausbildungslauf der IHK

Auf die Plätze, fertig, los! Beim Ausbildungslauf der IHK Oldenburg standen in diesem Jahr erstmals auch Auszubildende und Ausbilder von AMF-Bruns in den Startlöchern. Unser Auszubildender Marvin Steinwender bewältigte die 12-Kilometer-Strecke in Bestzeit.

Das AMF-Bruns-Laufteam ist auf den Geschmack gekommen: Am 2. September 2016 haben zehn Auszubildende und Ausbilder von AMF-Bruns zum ersten Mal beim Ausbildungslauf der Industrie- und Handelskammer (IHK) Oldenburg teilgenommen – und sind begeistert. Die 12 Kilometer rund um das Bad Zwischenahner Meer haben unsere Läufer mit Erfolg gemeistert. Marvin Steinwender schaffte die

Strecke sogar in einer Zeit von unter 60 Minuten. Fest steht: Beim nächsten Mal geht das AMF-Bruns-Team wieder an den Start. Wir richten ein herzliches Dankeschön an das Auszubildendenteam der IHK Oldenburg für eine rundum gelungene Organisation der Veranstaltung!



V.l.n.r.: Armin Janßen, Marvin Steinwender, Niklas Hinrichs, Janna Böhling, Kristian Maier, Niklas Alberding, Thorge Carsten-Frerichs, Daniel Sturz, Jannis Frers, Malte Wittje

Energie-Scouts im Einsatz:

Zwei Auszubildende nahmen am „Energie-Camp“ teil

Wie kann AMF-Bruns noch mehr Energie einsparen? Dieser Frage gehen unsere neu ausgebildeten Energie-Scouts Carolin Claver und Timon Laabs nach. Beim „Energie-Camp“ am 2. und 3. Dezember 2016 beschäftigten sie sich intensiv mit den Themen Energieeffizienz und Energie im Unternehmen. Jetzt nehmen die beiden Energie-Scouts unser Unternehmen unter die Lupe.

Zwei Tage voller zündender Ideen: Beim Energie-Camp der IHK Oldenburg haben sich unsere Auszubildenden Carolin Claver (Ausbildung zur Industriekauffrau) und Timon Laabs (Ausbildung zum Mechatroniker) zu Energie-Scouts qualifizieren lassen. „Wir haben in Kleingruppen verschiedene Aspekte erarbeitet – zum Beispiel, wie die Energieeffizienz bei Gebäuden, Prozessen und Anlagen verbessert werden kann oder wie Unternehmen

Energie sparen können. Experten aus verschiedenen Bereichen haben uns dabei mit ihrem Fachwissen unterstützt“, berichtet Carolin Claver nach dem Camp.

Nun wollen die beiden frisch gebackenen Energie-Scouts eine unternehmensinterne Projektarbeit erstellen. „Darin geht es um konkrete Energiesparpotenziale bei AMF-Bruns“, erklärt Carolin Claver.

Mit Hilfe des Energieteams von AMF-Bruns (siehe Ausgabe 1/2016) wollen Timon Laabs und Carolin Claver Maßnahmen zur Energieeinsparung identifizieren, dokumentieren und so die Energiebilanz unseres Unternehmens weiter verbessern. „Im Sommer 2017 stellen wir unsere Projektarbeit dann der IHK Oldenburg vor“, sagt Carolin Claver. Die Arbeiten werden bewertet – und die besten drei zusätzlich prämiert.

Karrierechancen in einer Branche mit Zukunft:

AMF-Bruns auf der Jobmesse „Job4u“

Welcher Ausbildungsplatz passt zu mir? Bei der Jobmesse „Job4u“ am 16. und 17. September 2016 haben sich Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Eltern und Lehrern am AMF-Bruns Messestand informiert. Unser Azubi-Ausstellungsstück, der Trogschneckenförderer, zog die Messebesucher an wie ein Magnet.



V.l.n.r.: Falko Dierks, Jannis Frers, Carolin Claver, Mareke Gerdes, Jonas Lakewand, Malte Wittje (das Messteam vom Samstag)

Spot on! Dank der neu eingebauten LED-Beleuchtung lockte der Trogschneckenförderer in diesem Jahr besonders viele Besucher an unseren Messestand. Perfekt, um miteinander ins Gespräch zu kommen und einen direkten Einblick in die Arbeitswelt und Karriereoptionen bei AMF-Bruns zu bieten.

Die besten Antworten auf Schüler-Fragen zum The-

ma Ausbildung geben diejenigen, die bereits die Schulbank verlassen haben – unsere Auszubildenden selbst. Deshalb hat unser Azubi-Messteam nicht nur die Vorbereitung der Messe übernommen und den Trogschneckenförderer zu einem echten Hingucker gemacht. Das Team hat auch den Messestand betreut und unermüdlich die Fragen der Messebesucher beantwortet. Zum Beispiel, worauf

es bei ihrer Ausbildung ankommt. Oder wie ihr Arbeitsalltag bei AMF-Bruns aussieht.

Die knallroten „#läuftbeimir“-Messe-T-Shirts, die unser Team trug, kamen auch in diesem Jahr wieder sehr gut bei den Besuchern an. Unser Azubi-Messteam freut sich bereits auf die „Job4u“ im nächsten Jahr. Denn ihre Karriere läuft – bei AMF-Bruns!



Neu – schnell – sicher: Netzwerk- und WLAN-Erneuerung bei AMF-Bruns

Mit einer grundlegenden Netzwerk- und WLAN-Erneuerung hat AMF-Bruns in die digitale Zukunft des Unternehmens investiert. Schnelle Systeme und hohe Zugriffssicherheit, WLAN in der Verwaltung und in allen Produktionshallen, ein stets aktuelles System auf dem Server – von diesen Pluspunkten profitieren unsere Mitarbeiter jeden Tag.

AMF-Bruns 4.0: Der erste Schritt zur Erneuerung von Netzwerk und WLAN war die WLAN-Ausleuchtung des gesamten Betriebsgeländes, die nun einen flächendeckenden WLAN-Zugang von der Verwaltung bis hin zu den Produktionshallen erlaubt. Insgesamt wurden 40 Access Points und 26 neue Switches installiert. Um die sternförmige Verkabelung mit modernster LWL-Technologie umzusetzen, waren zum Teil Erdarbeiten nötig. Dadurch konnte die Datenübertragungsrate von einem Gigabit auf satte 10 Gigabit in der Sekunde erhöht werden. Neu ist auch die Virtuelle Desktop-Infrastruktur (VDI): Für

alle neuen Arbeitsplätze (außer CAD) werden von nun an virtuelle Desktops genutzt, die auf mehreren zentralen Servern bereitgestellt und ausgeführt werden – für den Nutzer steht damit ein stets aktuelles und „sauberes“ System bereit. Nicht zuletzt bietet die Zukunftsinvestition im Hause AMF-Bruns nun eine deutliche Storage-Erweiterung mit mehr Speicherplatz.

Schnelle Systeme an jedem Arbeitsplatz, eine deutlich erhöhte Zugriffs- und Netzwerk-Ausfallsicherheit: Die Vorteile für unsere Mitarbeiter liegen

auf der Hand. Auch Gäste profitieren, zum Beispiel durch ein eigenes Gäste-WLAN. Das große Potenzial der IT-Neuerungen bei AMF-Bruns birgt auch in der digitalen Zukunft viele Möglichkeiten: Eine Performancesteigerung der Hardware auf 40 oder 100 Gigabit pro Sekunde ist jederzeit möglich, sofern zukünftige Systeme dies benötigen. Auch Zukunftstechnologien, wie die Interaktion mit Fahrzeugen, die Einrichtung einer digitalen Produktion ohne Papierunterlagen oder die Umrüstung auf eine smarte Telefonanlage mit Chat- und Videokonferenzoption sind denkbar.

Klare Arbeitsabläufe – optimale Ergebnisse: Projekt „Analyse TB & AV“ nimmt Arbeit auf

Wo sind die Zeit- und Energieräuber? Mit einem neuen Projekt unterstützt und begleitet von der Unternehmensberatung „einfach.effizient.“, nimmt ein AMF-Team die Arbeitsabläufe im Technischen Büro und in der Arbeitsvorbereitung genau unter die Lupe. Unser Ziel: noch effektiveres Arbeiten.



„Analyse TB & AV“ – hinter dem schlichten Titel verbirgt sich ein Projekt, das die Möglichkeiten der Arbeitsabläufe und der IT-Prozesse im Technischen Büro (TB) und in der Arbeitsvorbereitung (AV) analysiert und optimiert. Projektleiter ist Rolf Hommers, der von Philipp Haag unterstützt wird. Hinzu kommen Patrick Arndt (Teil des Konfiguratorteams), Stefan de Vries (Entwicklungsabteilung), David Roth und Dieter Ulken (beide Technisches Büro) sowie Sebastian Kreke und Armin Janssen (beide Arbeitsvorbereitung). Bei dem Projekt stehen ihnen Dr.-Ing. Manfred Marquering (Lean Office Berater) und Henning Osterkamp (Lean Consultant) von der Unternehmensberatung „einfach.effizient.“ GmbH

& Co. KG“ zur Seite. Wie läuft der Alltag im Technischen Büro und in der Arbeitsvorbereitung ab? Was läuft gut, wo gibt es Reibungspunkte? Welche Arbeitsabläufe kosten mehr Zeit als nötig? Am Anfang steht die Analysephase, die das Projektteam in zwei Schritte unterteilt hat: Zunächst deckt eine Analyse auf Ich-Ebene die individuellen Störfaktoren und Zeitfresser im Arbeitsalltag auf und macht die Arbeitsorganisation transparent. Anschließend folgt die Prozess- und Problemanalyse auf Wir-Ebene. Dabei geht es um die Kommunikation und Zusammenarbeit im Team. Ein weiterer Fokus liegt auf der Nutzung und Interaktion der bei AMF-Bruns verwendeten Software, zum Beispiel SolidWorks, dem Produkt-

konfigurator Tacton und dem ERP-System ProAlpha. Ideen unserer Mitarbeiter und die Ergebnisse aus der Analysephase bilden die Grundlage für Konzepte, mit denen wir anschließend die Arbeitsorganisation optimieren. Außerdem wollen wir eine gezieltere Nutzung der IT-Infrastruktur und der bei AMF-Bruns verfügbaren Software erreichen. Was folgt, ist die konsequente und gemeinschaftliche Umsetzung der erarbeiteten Konzepte. Denn nur, wenn wir optimale Voraussetzungen dafür schaffen, ist effektives Arbeiten möglich. Mithilfe des Projekts wird der Erfolg unseres Unternehmens durch stabile, schlanke Prozesse im Technischen Büro und in der Arbeitsvorbereitung weiter gestärkt.

Vorschau auf die nächste TeAMForum

Energie-Audit bestanden

AMF-Bruns setzt sich für einen nachhaltigen Einsatz von Energie ein. Das bestätigt auch das Überwachungsaudit DIN EN ISO 50001, das wir erneut bestanden haben.

Trog Schneckenförderer „Teil2“

Der Neue im Portrait: Mehr über die technischen Details unserer TSF-Neuentwicklung sowie die zahlreichen Anwendungsvorteile lesen Sie in der nächsten Ausgabe der TeAMForum.

Rückblick zur Jubiläumsfeier

Mit einem festlichen Abendessen in der Eisenhütte in Augustfehn wurden unsere Jubilare (25, 30, 35, 40 und 45 Jahre) geehrt. Dabei dankten ihnen unsere Geschäftsführer für ihre langjährige Arbeit.



Verantwortlich für den Inhalt: Jan Woltermann

Redakteure: Jens Asmuth, Christina Bokelmann, Carolin Claver, Halil Erhoc, Mareke Gerdes, Sebastian Günter, Philipp Haag, Rolf Hommers, Sylvia Köhne, Timon Laabs, Thomas Lakewand, Jann Lücht, Ute Lüers, Simon Lux, Dirk Müller, Artur Pawlik, Patrick Thöben, Dennis von Horn, Malte Wittje

Konzeption & Gestaltung: °zentral kommunikation werbeagentur GmbH

AMF-Bruns GmbH & Co. KG · Hauptstraße 101 · 26689 Apen
www.amf-bruns.de



Reg.-Nr.: Q1 0105027
Reg.-Nr.: Q1 0313014